

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für den 1. Juli, bei der 8. Armee für den 8. Juli, befohlen. Die Zeiten wurden auch innegehalten, obgleich sich noch bedenkliche Reibungen dadurch ergaben, daß jede Anordnung immer wieder abhängig war vom Verlauf von Versammlungen sowie von Verabredungen zwischen Kerenski und den durch Kommissare und Ausschüsse dauernd überwachten militärischen Befehlshabern.

Am Vormittag des heißen 1. Juli begann der russische Infanterie-<sup>1. Juli.</sup> Angriff, den vor allem die 7. und 11. Armee führten. Südlich von Brzezany brachen die Sturmwellen um 10<sup>o</sup> vormittags gegen die türkische 20. Division und die 24. Reserve-Division, etwas später auch gegen die 15. Reserve-Division vor; weiter südlich hatte die Truppe den Angriff verweigert. Bis zum Abend waren die Türken nach erbitterten Nahkämpfen gegen eingebrochenen Feind wieder im Besitz ihrer Stellungen. Die 15. Reserve-Division hatte vormittags alle feindlichen Angriffe abgeschlagen; nachmittags kam ein nach stärkster Artillerie-Entfaltung geführter russischer Massenstoß erst im Feuer rückwärtiger Maschinengewehre zum Stehen, ein Gegenstoß warf den Feind von den erstürmten Höhen alsbald wieder hinunter. Bei der 24. Reserve-Division war der Gegner im Tale und beiderseits der Plota Lipa schon vormittags in die Stellungen eingebrochen und seitdem in unentschiedene Kämpfe verstrickt. Als er von 5<sup>o</sup> nachmittags an weiter Boden gewann, geboten ihm Teile der eingreifenden 241. Infanterie-Division um 9<sup>o</sup> abends noch gerade zu rechter Zeit Halt. Die Kämpfe dauerten hier, wo es den wichtigen Verkehrs-knotenpunkt Brzezany zu decken galt, bis in die Nacht hinein an.

Weiter nördlich, wo in breiteren Abschnitten vier österreichisch-ungarische Divisionen standen, drang der Feind um 6<sup>o</sup> abends in die Front der ö.-u. 55. und 54. Infanterie-Division ein, die ihn jedoch im wesentlichen aus eigener Kraft wieder zurückwarfen. Unterdessen aber waren die Russen bei der ö.-u. 19. Infanterie-Division eingebrochen und schwenkten nach Süden auf Koniuchoy ein. Nunmehr im Rücken gefaßt, brach auch der Nordflügel der ö.-u. 54. Infanterie-Division zusammen. Beiderseits von Koniuchoy klappte eine elf Kilometer breite Lücke. Aber der Gegner drängte jetzt nicht weiter; seine Soldatenräte hatten beschlossen, zur Vermeidung weiterer Verluste für die Vollendung des Sieges die Nacht abzuwarten. Das kam der zerrissenen Abwehrfront zugute. Die 223. Infanterie-Division war bereits auf Koniuchoy in Marsch gesetzt, ebenso die Reserve des ö.-u. XXV. Korps sowie die nördlich des Abschnitts Błocow bereitgestellte 96. Infanterie-Division. Den vordersten Teilen dieser Verstärkungen gelang es, die Einbruchsstelle abzuriegeln; zum Gegenangriff aber reichten die Kräfte einstweilen nicht.